

**Niederschrift über die Sitzung**  
**am 26.01.2005**

---

Tagungsort: Altes Rathaus, Erdgeschoss, Nowgorod Raum

Beginn: 16:06 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

**Anwesend:**

**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Herr Baum

Vorsitzender

Frau Röder

Herr Kläs

Herr Strothmann

Herr Döblin

Herr Winkelmann

Herr Heuer

Herr Seidenberg

(bis 18:00 Uhr)

Herr Urbigkeit

(für Herrn Seidenberg, von  
18:00 bis 19.05 Uhr)

Frau Lawrenz

**Stimmberechtigte Mitglieder der Anbieterorganisationen:**

Herr Reeske

Herr Imorde

**Mitglieder der Ratsfraktionen mit beratender Funktion:**

CDU-Fraktion

Frau Brandi

SPD-Fraktion

Frau Weißenfeld

(von 16:20 bis 19.00 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Bauer

BfB-Fraktion

Herr Rudolf

**Weitere stellvertretende Mitglieder als Zuhörer:**

Frau Dröge

Herr Dr. Gerull

Frau Schrader

Frau Schaphaus

(bis 18:00 Uhr)

Herr Urbigkeit

(bis 18:00 Uhr; danach  
stimmberechtigtes Mitglied)

Frau Holthöfer

(bis 18:00 Uhr)

**Entschuldigt fehlt:**

-.-

-.-

**Sachverständige Gäste:**

Herr Hitzemann (zu TOP 8)

Gesellschaft für Sozialarbeit  
(GfS), Bielefeld

**Von der Verwaltung:**

Herr Ohlendorf, Zentraler Dienst JSW

Frau Stude, Büro des Rates

Herr Martin, Amt für Verkehr

Herr Steigemann, Bauamt

Behindertenhilfekordinator  
(bis TOP 3)

(zu TOP 9)

(zu TOP 9);

Teilhilfesystemkoordinator

(zu TOP 10)

Teilhilfesystemkoordinatorin

Herr Feldmann, Dienstleistungszentrum JSW

Frau Förster, Zentraler Dienst JSW

Herr Domnick, Schwerbehindertenvertretung Stadt Bielefeld

Herr Berendes, Amt für Planung u. Finanzen JSW

Herr Moritz, Amt für Planung u. Finanzen JSW

(Schriftführer)

**Öffentliche Sitzung:**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung fest. Er bittet darum, sich im Gedenken an die Flutopfer im Indischen Ozean von den Plätzen zu erheben.

Nach dem Innehalten wird die vorliegende Tagesordnung bestätigt.

**Beratung der Tagesordnung:**

**Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 15. Dezember 2004**

Frau Schrader bezieht sich auf Tagesordnungspunkt 9.2 der Niederschrift und kündigt an, dass evtl. noch ein weiteres Beiratsmitglied - Frau Meyer-Stork - in der Arbeitsgruppe "Kindergärten" Interesse an einer Mitarbeit habe.

Herr Heuer stellt zu Tagesordnungspunkt 3 fest, dass er bereits in der SGA-Sitzung am 10.12.2004 verpflichtet worden sei.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 15. Dezember 2004 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 2 \*

-.-.-

**Zu Punkt 3 Informationen zu Regelungen der Hauptsatzung, der Satzung des Beirates und der Geschäftsordnung des Rates**

Frau Stude informiert die anwesenden Beiratsmitglieder anhand von Folien über die im Zusammenhang mit der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der städtischen Hauptsatzung, der Geschäftsordnung des Rates und der Satzung für den Beirat für Behindertenfragen zu beachtenden Regularien (s. **Anlage 1**) in Bezug auf die Rechte und Pflichten von Mandatsträgern. Exemplare der GO NRW, der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Rates, die im Beirat Anwendung findet, werden an die Beiratsmitglieder verteilt. Thematisiert werden insbesondere die Ansprüche auf Sitzungsgeld, Fahrtkostenerstattung und die Überlassung von Ausfahrtickets für die Rathaustiefgarage.

Nachfragen von Herrn Döblin, Frau Schrader, Herrn Dr. Gerull und Herrn Kläs werden von Frau Stude beantwortet.

Herr Baum weist darauf hin, dass in Absprache mit der Verwaltung für die neuen Beiratsmitglieder ein zusätzlicher Einführungstermin am 16. Februar 2005, 16.00 Uhr, Gumbinnen-Raum, vorgesehen sei. Er bittet um Teilnahme.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 3 \*

-.-.-

**Zu Punkt 4 Mitteilungen**

**Zu Punkt 4.1 Aktuelle Anschriftenübersicht des Beirates für Behindertenfragen**

Den Beiratsmitgliedern wurde die Anschriftenübersicht - Stand: 18.01.2005 - übersandt.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 4.2 Städtischer Behindertenhilfeplan**

Die Verwaltung überreicht den 3 neuen ordentlichen Beiratsmitgliedern Frau Lawrenz, Herrn Seidenberg und Herrn Strothmann je ein Exemplar des städtischen Behindertenhilfeplanes.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.2 \*

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Forderung des Beirates für Behindertenfragen nach Einbau von 2 Automatik-Schiebetüren im Bielefelder Hauptbahnhof**

Herr Moritz verliest die per E-Mail der Verwaltung vorliegende Stellungnahme der Bahn AG, Bahnhofsmanagement Bielefeld, vom 18. Januar 2005 zum Beschluss des Beirates auf Einbau von 2 Automatik-Schiebetüren im Bielefelder Hauptbahnhof:

*"Am 10. August 2004 hatten Herr Freitag und Frau Bülow - als Bauherrenvertreterin - einen Termin beim Behindertenverband, wo nochmal erläutert wurde, dass keine 2. Automatiktür eingebaut wird. Der barrierefreie Zugang ist mit einer Automatiktür voll gegeben."*

Herr Dr. Gerull, Frau Röder und Herr Baum bedauern den Inhalt der Nachricht. Frau Röder schlägt vor, zweckmäßigerweise unter dem Tagesordnungspunkt 14 zu vereinbaren, die Gegenposition des Beirates mit einer Presseerklärung zu bekräftigen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.3 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.4 Bekanntgabe der Mitglieder des Psychiatriebeirates**

Die Beiratsmitglieder nehmen die Neubesetzung des städtischen Psychiatriebeirates zur Kenntnis.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.4 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.5 Kenntnisnahme der Stellungnahme des Psychiatriebeirates vom 15.09.2004 zum Thema "Sicherstellung des Betreuten Wohnens durch die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe"**

Der Beirat für Behindertenfragen nimmt die vom Psychiatriebeirat erarbeitete Stellungnahme zur Kenntnis.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.5 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.6 Teilhilfesystemkoordination im Teilhilfesystem "Freizeit und Weiterbildung"**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass Frau Förster als neue Teilhilfesystemkoordinatorin im Teilhilfesystem "Freizeit und Weiterbildung" tätig ist. Frau Förster stellt sich den Anwesenden vor und nennt als ersten Sitzungstermin der Arbeitsgruppe "Freizeit und Weiterbildung" Freitag, den 18.02.2005.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.6 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.7 Rundfunkgebührenbefreiung**

Herr Baum verweist auf das den Beiratsmitgliedern vorliegende Schreiben der

Staatskanzlei des Ministerpräsidenten des Landes NRW vom 18.10.2004. Danach wurde im neuen Rundfunkgebührenstaatsvertrag bei der Neuregelung der Befreiungstatbestände die Regelung der Gebührenbefreiung für die behinderten Menschen unverändert gelassen. Auch künftig können sich blinde und sehbehinderte Menschen sowie Menschen, deren Grad der Behinderung 80 v. H. beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können, unabhängig von der Einkommenssituation von der Rundfunkgebühr befreien lassen.

Herr Dr. Gerull regt an, eine Initiative zur Verlängerung des Befreiungszeitraums von 3 auf 5 Jahre zu starten. Herr Ohlendorf sagt zu, einen entsprechenden Antragsentwurf für eine der nächsten Beiratssitzungen vorzubereiten.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.7 \*

---

#### **Zu Punkt 4.8 Theaterfestival im Theaterlabor**

Herr Baum berichtet zum anstehenden Theaterfestival im Bielefelder Theaterlabor. Vier Theaterstücke kommen am 1., 3., 5. und 7. Mai 2005 zur Aufführung. Die Finanzierung sei bereits zu 80 v. H. gesichert.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.8 \*

---

#### **Zu Punkt 4.9 Projekt "Wohn-Ess-Idee" des Vereins "Gemeinsam Wohnen e.V."**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass der Verein "Gemeinsam Wohnen in Bielefeld e.V." mit Fördermitteln der *Stiftung Wohlfahrtspflege* das Trainingsprojekt "Wohn-Ess-Idee" für junge Erwachsene mit Behinderungen anbieten werde. Ziel dieses Projektes sei es, jungen Erwachsenen, die noch bei ihren Eltern wohnen, durch Wohntraining und Kompetenzzurüstung in hauswirtschaftlichen Fragen auf ein selbständiges ambulant betreutes Wohnen vorzubereiten, um auch so mögliche Umwege über eine vorherige stationäre Unterbringung zu umgehen.

Der Beirat begrüßt die Anregung der Verwaltung, in der nächsten Beiratssitzung den Verein zum Projekt berichten zu lassen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.9 \*

---

#### **Zu Punkt 4.10 Finanzierung unangemessener Mietanteile durch Mehraufwandsentschädigung nach § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II**

Herr Baum verweist auf die vorliegende schriftliche Mitteilung (s. **Anlage 2**). Die Beiratsmitglieder nehmen Kenntnis.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.10 \*

---

**Zu Punkt 4.11 Zukunft der ambulanten Eingliederungshilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen beim Betreuten Wohnen  
- Schreiben des Vereins Lebensräume e.V. vom 11.10.2004 -**

Das den Beiratsmitgliedern mit der Einladung zugesandte Schreiben vom 11.10.2004 wird zur Kenntnis genommen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.11 \*

---

**Zu Punkt 4.12 Verkauf von Parkplatzabstandsschildern durch das Café 3 b und den Aktionskreis behinderter Menschen e.V. Bielefeld**

Herr Baum berichtet über die Verkaufsaktion. Das Produkt erleichtere Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern den Ein- und Ausstieg beim PKW.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.12 \*

---

**Zu Punkt 4.13 Vorstellung des Buches "Außergewöhnlich"  
- Arbeitskreis Down-Syndrom -**

Frau Lawrenz verteilt an die Beiratsmitglieder zu dem im Paranus Verlag (Edition Jakob van Hoddis) erschienen Bildband "Außergewöhnlich - Conny Rapp" - herausgegeben vom Arbeitskreis Down-Syndrom e.V. - eine kleine Informationsschrift.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.13 \*

---

**Zu Punkt 4.14 Anpassung von Ermäßigungstatbeständen in Folge der Umsetzung der Reformen am Arbeitsmarkt - SGB II und SGB XII - hier: Kenntnisnahme von Ziffer 5 des Ratsbeschlusses vom 16.12.2004, TOP 12.1**

Der Beirat nimmt die Änderung der Richtlinie "Ermäßigung / Subventionierung von Erholungsmaßnahmen für Behinderte" zur Kenntnis.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.14 \*

---

#### **Zu Punkt 4.15 Weiterbildungsangebote für Menschen mit Behinderungen**

Herr Ohlendorf berichtet, dass die Volkshochschule (VHS) ihr Programm für Menschen mit Behinderungen für den Zeitraum Januar 2005 bis Juli 2005 veröffentlicht habe. Es umfasst 13 Kurse, davon 8 in Kooperation mit Trägern der Behindertenhilfe.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.15 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.16 Steigende Kosten bei der Eingliederungshilfe**

Herr Ohlendorf informiert über eine Pressemitteilung des Städte- und Gemeindebundes vom 3. Januar 2005. Mit Blick auf dramatisch steigende Kosten bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen fordere der Städte- und Gemeindebund ein Leistungsgesetz des Bundes für diesen Personenkreis, da es sich um eine gesamtstaatliche Aufgabe handele, die die Kommunen überfordere. Die Kosten seien von 1991 (4 Milliarden Euro) bis 2003 (11 Milliarden Euro) jährlich um 8,5 v. H. gestiegen und mache nunmehr schon 43 v. H. aller kommunalen Sozialhilfeleistungen aus.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.16 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.17 Theater am Alten Markt - Behindertentoilette**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass im Zuge der Altstadtanierung nach Informationen der Städtischen Bühnen zu erwarten sei, dass die Behindertentoilette im TAM nicht an allen Tagen zugänglich sein werde. Die Bauleitung werde eine alternative Zwischenlösung suchen und sich zur Abstimmung mit dem städtischen Behindertenhilfekoordinator in Verbindung setzen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.17 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.18 Auswirkung der Hartz IV-Gesetzgebung auf behinderte Menschen**

Frau Lawrenz schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen den Themenbereich SGB II und SGB XII unter besonderer Berücksichtigung der Probleme behinderter Menschen (u.a. Anrechnung des Kindergeldes) zu erörtern. Herr Ohlendorf bittet darum, zur Vorbereitung des Themas gezielte Fragestellungen an den Behindertenhilfekoordinator oder die Geschäftsführung des Beirates schriftlich heranzutragen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.18 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.19 Vermittlung von Schwerbehinderten nach SGB II**

Herr Heuer bringt die seiner Ansicht nach "*totale Überlastung der Mitarbeiter*" im Bereich "Schwerbehindertenvermittlung" der *Agentur für Arbeit Bielefeld* bzw. der *Arbeitplus in Bielefeld gGmbH* zur Sprache.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 4.19 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 5 Anfragen**

Frau Röder fragt nach, wann die Verwaltung eine Übersicht über die Gremienvertretung des Beirates vorlege. Es wird von der Geschäftsführung zugesagt, zur nächsten Sitzung eine entsprechende Übersicht vorzulegen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 5 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Herr Heuer und Herr Winkelmann (Sozial- und Gesundheitsausschuss), Frau Brandi (Kulturausschuss), Herr Kläs (Jugendhilfeausschuss), Herr Baum (Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss) und Herr Döblin (Seniorenrat) geben aktuelle Kurzberichte zu behindertenrelevanten Themen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 6 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 7 Anträge**

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 7 \*

-.-.-

*Auf Vorschlag von Herrn Baum wird einvernehmlich eine Sitzungsunterbrechung von 17:00 Uhr bis 17:15 Uhr vereinbart.*

#### **Zu Punkt 8 Persönliche Schulbegleitung durch die Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS) in Bielefeld - Sachstandsbericht -**

Herr Hitzemann informiert die Beiratsmitglieder über den angebotenen Schulbegleitungsdienst. Seit Mitte der 90er Jahre stelle die GfS im Bielefelder Raum die Begleitung von behinderten Kindern und Jugendlichen in den Schulen sicher, um den Schulbesuch zu ermöglichen bzw. die notwendige Förderung zu

gewährleisten. Die GfS verfüge zurzeit über 51 Integrationshelfer; ein großer Teil habe eine Ausbildung in sozialen Berufen. Der Dienstleistungsumfang sei von 1998 mit 2.000 Stunden auf 5.300 Stunden im November 2004 gestiegen. Im Januar 2005 wurden 19 Kinder bzw. Jugendliche aus Bielefeld zu ihren Schulen begleitet (17 zu Sonderschulen, 2 zu Regelschulen). Aus umliegenden Orten werden 24 Kinder bzw. Jugendliche zu Bielefelder Sonderschulen begleitet; außerdem werden noch 11 Kinder bzw. Jugendliche an eine Sonderschule bzw. eine Grundschule außerhalb Bielefelds begleitet.

Nachfragen von Frau Röder, Herrn Kläs und Frau Schaphaus werden von Herrn Hitzemann und Herrn Reeske beantwortet.

Der Beirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 8 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 9**      **Sanierung der Fußgängerzone in der Altstadt** **- Aktueller Sachstandsbericht -**

Herr Martin informiert die Beiratsmitglieder über den bevorstehenden Beginn der Baumaßnahme. Nach dem abgeschlossenen Diskussions- und Entscheidungsprozess könne nunmehr mit der Pflasterung einer Fläche von rd. 15.000 m<sup>2</sup> begonnen werden. Im Interesse der Geschäftsleute sollte eine Fertigstellung bis November 2005 erfolgen. Es sei ein baubegleitender *Arbeitskreis Altstadt* gebildet worden. Bei sich ergebenden Konfliktpunkten stünden benannte Ansprechpartner zur Verfügung. Das Baubüro befinde sich in der Nähe der Nikolai-Kirche. Weitere Wünsche könnten noch im Bauprozess vorgetragen werden. Nach Abschluss der Beleuchtungsarbeiten und des Baubeweissicherungsverfahrens werden 3 Firmen aus dem hiesigen Bereich mit mehreren Kolonnen von montags bis freitags mit den Tiefbau- und Pflasterarbeiten beginnen. Als Pflastersteine werde nunmehr hochwertiger chinesischer Granit in 3 Farbnuancen (beige bis grau) verwendet.

Herr Martin zeigt den Anwesenden 3 Mustersteine mit entsprechender unterschiedlicher Farbgebung. Die Steine hätten eine ebene Oberfläche; die Rauigkeit werde in Handarbeit nachgearbeitet. Die Griffigkeitswerte werden eingehalten. Es sei ein enges Fugenbild mit einem dauerhaften Füllen der Fugen vorgesehen. Die Belange der behinderten Menschen seien ausführlich diskutiert worden. Die Vorgaben einer starken Kontrastierung konnten nicht eingehalten werden. Das jetzt nach einem demokratischen Entscheidungsprozess vorliegende Ergebnis beruhe auf den Vorgaben aus der Politik. Vor dem Theater am Alten Markt werde als Hilfe für Sehbehinderte ein *Fühlmodell* hergerichtet.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich Herr Dr. Gerull, Herr Baum, Frau Röder und Herr Strothmann beteiligen, kritisieren die Beiratsmitglieder, dass die vom Beirat beschlossenen Forderungen <sup>1</sup> nicht beachtet und die Einhaltung der DIN-Normen nicht eingehalten worden seien. Die von der Verwaltung gezeigten Pflastermuster böten hinsichtlich der Kontrastierung keine befriedigende Lösung. Ästhetische Fragen werden den Belangen behinderter Menschen vorgezogen. Es sei eine Missachtung von Behindertenrechten festzustellen.

---

<sup>1</sup> Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 21. Juli 2004, TOP 8

Herr Baum geht auf die vorgebrachte Kritik ein und stellt fest, dass der Beirat für Behindertenfragen - auch über die Arbeitsgruppe "Bebaute Umwelt und Verkehr" - von Anfang an am Diskussionsprozess beteiligt worden sei. Er bedauere die Nichtbeachtung der DIN-Hinweise.

Aus der Mitte des Beirates wird vorgeschlagen, die ablehnende Position des Beirates zu der Baumaßnahme in einem Beschluss zu dokumentieren.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen lehnt die geplante Gestaltung der Fußgängerzone in der Altstadt ab, da sie in erheblichem Maße von den Anforderungen der Barrierefreiheit abweicht. Die DIN-Vorschriften für visuelle und taktile Kontraste - insbesondere Bodenindikatoren - haben in der Fußgängerzone mit ihren immer wieder wechselnden Hindernissen eine zentrale Bedeutung. Der Beirat fordert unter besonderem Hinweis auf das Behindertengleichstellungsgesetz NRW erneut die Herstellung der Barrierefreiheit entsprechend der DIN-Normen.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 9 \*

-.-.-

**Zu Punkt 10 Bundesmodellprojekt "Erprobung und Einführung trägerübergreifender Persönlicher Budgets" in der Region Bielefeld hier: Benennung von 2 Mitgliedern des Beirates für Behindertenfragen als Teilnehmer des projektbegleitenden Gremiums**

Herr Feldmann bittet den Beirat darum, für die Besetzung des projektbegleitenden Gremiums zum Bundesmodellprojekt 2 Mitglieder zu benennen. Ab Mitte 2005 sei mit der Aufnahme der Beratungsarbeit zu rechnen. Es sei mit 2 bis 3 Sitzungen pro Jahr zu rechnen. Zum besseren Verständnis der Projektumsetzung werde die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen eine Gesamtübersicht geben.

Aus der Mitte des Beirates werden Herr Winkelmann, Herr Imorde und Frau Röder vorgeschlagen.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen benennt folgende Mitglieder für die Mitarbeit im projektbegleitenden Gremium des Bundesmodellprojektes "Erprobung und Einführung trägerübergreifender *Persönlicher Budgets*":**

- **Herrn Winkelmann und Herrn Imorde als ordentliche Mitglieder und**
- **Frau Röder jeweils als Stellvertreterin.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 10 \*

---

*Auf Vorschlag von Herrn Baum wird die Sitzung einvernehmlich von 18:00 Uhr bis 18:15 Uhr unterbrochen.*

**Zu Punkt 11 Satzungsfragen aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW  
- Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 22.09.2004 -**

Herr Ohlendorf weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits in der letzten Wahlperiode über ihre Position zur Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW (BGG NRW) berichtet habe. Dabei wurde mit Blick auf hiesige Strukturen und Beteiligungsmodelle deutlich gemacht, dass das Gesetz eine Menge an Handlungsansätzen ermögliche, wobei die Initiative hierzu allerdings nur in wenigen Punkten von der Kommune ausgehe. Hier sei die Herstellung kommunikativer Barrierefreiheit sowie die Wahrung der Belange behinderter Menschen auf örtlicher Ebene durch Satzung (§ 13 BGG NRW) zu nennen. Zur Satzungsfrage werde Paragraph 13<sup>2</sup> von den nordrhein-westfälischen Kommunen indessen sehr unterschiedlich ausgelegt und gewichtet. Die Masse der Kommunen neige zu einfachen Lösungen, indem beispielsweise auf bestehende Satzungen verwiesen oder ein Hinweis auf bestehende Satzungen in die Hauptsatzung aufgenommen wird. Das städtische Rechtsamt folge dieser Auffassung - so die bisher verwaltungsintern geführten Gespräche - nur bedingt und favorisiere die Handhabung einzelner Städte, die hier deutlichere Akzentuierungen getroffen haben. Letztendlich sei die Umsetzung und Ausgestaltung des § 13 BGG NRW auf städtischer Ebene eine politische Entscheidung, die vorzubereiten wäre. In Absprache mit dem Vorsitzenden des Beirates, Herrn Baum, werde daher vorgeschlagen, dass der Beirat für Behindertenfragen eine Arbeitsgruppe zur Klärung dieser Satzungsfragen einrichte. Das städtische Rechtsamt sei bereit, in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Auf Nachfrage von Herrn Baum erklären sich folgende Beiratsmitglieder bereit, in der Arbeitsgruppe Satzungsfragen mitzuarbeiten: Herr Heuer, Herr Urbigkeit, Herr Kläs, Herr Winkelmann und Herr Baum. Herr Baum bittet darum, dass die Verwaltung zu den Sitzungen der Arbeitsgruppe einladen möge.

Frau Weißenfeld schlägt vor, die Fraktionen und Gruppen frühzeitig über Arbeitsergebnisse zu informieren.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen bildet zur inhaltlichen und satzungsrechtlichen Klärung der Möglichkeiten des § 13 Behindertengleichstellungsgesetzes NRW die *Arbeitsgruppe Satzungsfragen* und benennt folgende Mitglieder in diese Arbeitsgruppe:**

- **Herrn Baum,**
- **Herrn Heuer,**
- **Herrn Urbigkeit,**
- **Herrn Kläs,**

---

<sup>2</sup> § 13 BGG NRW: *Die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen auch auf örtlicher Ebene ist eine Aufgabe von wichtiger Bedeutung für die Verwirklichung der Gleichstellung behinderter Menschen. Näheres bestimmen die Gemeinden und Gemeindeverbände durch Satzung.*

- **Herr Winkelmann.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 11 \*

-.-.-

**Zu Punkt 12 Derzeitige Situation der Beratungsstelle für Behinderte bei der Stadt Bielefeld  
- Aktueller Situationsbericht -**

Herr Ohlendorf bezieht sich in seiner Berichterstattung auf die mündliche Anfrage von Herrn Heuer aus der Sitzung des Beirates vom 15.12.2004 und schildert die gegenwärtige Situation der städtischen Beratungsstelle für Behinderte. Vor dem Hintergrund noch offener Fragen konnte die Verwaltung bisher noch kein abgestimmtes Konzept vorlegen.

Aufgrund mangelnder Auslastung in der Beratungsstelle habe die bisherige Stelleninhaberin der Ganztagsstelle um ihre Umsetzung in eine andere Funktion gebeten. Mit Umsetzungsverfügung vom 23.09.2004 konnte die Verwaltung diesem Wunsch entsprechen, mit Blick auf die Nachfolgeregelung jedoch nur zögerlich umsetzen. Gleichzeitig wurde eine Neubewertung der Stelle eingeleitet. Eine Neubesetzung sei bisher noch nicht erfolgt, da die endgültige Bewertung der Stelle noch ausstehe. Im Stellenplanentwurf 2005 stehe die Stelle zunächst weiter zur Verfügung. Zurzeit laufe ein Notbetrieb; die Beratungsstelle sei nur dienstags und donnerstags besetzt, ansonsten erfolge die Beratungsdienstleistung über einen Telefondienst.

Die Überlegungen und Planungen der Verwaltung gehen dahin, die Personalausstattung der Beratungsstelle dem Nachfragebedarf anzupassen. Gegenwärtig sei der Bedarf nach Einschätzung der Verwaltung bereits mit einer 0,5-Stelle abgedeckt, da die Beratungsstelle einschließlich der *Servicestelle nach SGB IX* im Jahr 2004 lediglich 589 Beratungsfälle aufweisen konnte. Dies mache bei rd. 200 Arbeitstagen pro Jahr lediglich rd. 3 Kontakte pro Beratungstag aus.

Die Verwaltung möchte gleichwohl das Angebot prinzipiell in der bestehenden Form aufrecht erhalten. Daher wurde überlegt, durch Abgabe von Fällen der städtischen Hörgeschädigtenberatung an den Integrationsfachdienst (IFD) des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) Kapazitäten frei zu ziehen und diese zur Unterstützung der Arbeit der städtischen Beratungsstelle für Behinderte nach entsprechender Einweisung einzusetzen.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich Frau Weißenfeld, Herr Heuer, Herr Döblin, Herr Baum, Herr Urbigkeit, Frau Brandi und Herr Imorde beteiligen, wird deutlich zur Sprache gebracht, dass sich der Beirat eine frühzeitigere Information durch die Verwaltung zur Situationsveränderung in der Beratungsstelle wünsche. Konzeptveränderungen sollten vorher im Beirat vorgestellt werden.

Herr Ohlendorf beantwortet die Nachfragen und verweist auf die in den letzten Jahren im Beirat erfolgten schriftlichen Berichterstattungen zur städtischen Beratungsstelle für Behinderte. Die Verwaltung betrachte die dargestellten Überlegungen als *Geschäft der laufenden Verwaltung*. Bei einer Verlagerung der Beratungstätigkeit auf mehrere Schultern könne bei einer künftigen Ausstattung der Beratungsstelle mit 30 Stunden die bisherige Öffnungszeit gehalten wer-

den.

Der Beirat für Behindertenfragen nimmt den Situationsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Aufgrund der Diskussionsinhalte schlägt Herr Baum im Einvernehmen mit den Beiratsmitgliedern vor, aus der Mitte des Beirates zu diesem Thema bis zur nächsten Sitzung im Februar 2005 eine schriftliche Stellungnahme als Beschlussempfehlung vorzubereiten.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 12 \*

---

**Zu Punkt 13 Nachrückverfahren gemäß § 3 Abs. 2 der städtischen Satzung des Beirates für Behindertenfragen  
hier: Besetzung der Position eines stellvertretenden Beiratsmitgliedes für den Interventionsbereich "Gehörlose, ertaubte und schwerhörige Menschen"  
- Aktueller Sachstand -**

Herr Döblin berichtet über die von ihm in der Zwischenzeit mit Vertretern der Gehörlosenvereine geführten Gespräche. Er bittet die Verwaltung darum, dass weitere Verfahren nach § 3 Abs. 2 der Satzung fortzuführen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 13 \*

---

**Zu Punkt 14 Berichte und Mitteilungen an die Presse**

Einvernehmlich werden folgende Themen für die Pressearbeit des Beirates für Behindertenfragen vereinbart:

- Darstellung der Position zum nicht erfolgten Einbau von 2 Automatik-Schiebetüren im Bielefelder Hauptbahnhof,
- Darstellung der Position zu den nicht berücksichtigten DIN-Vorgaben bei der Sanierung des Pflasters in der Altstadt.

\* Beirat für Behindertenfragen - 26.01.2005 - öffentlich - TOP 14 \*

---

Bielefeld, 14. Februar 2005

---

*Wolfgang Baum*  
Vorsitzender

*D. Moritz*  
Schriftführer